
musik aktuell



neue musik in niederösterreich
eine initiative der musikfabrik nö

www.musikfabrik.at
office@musikfabrik.at

0664 / 110 61 42

musik aktuell – neue musik in nö 2020

eine initiative der musikfabrik nö zur förderung musik unserer zeit –
in zusammenarbeit mit der nö kulturabteilung und zahlreichen veranstaltern in ganz nö

Presseinformationen zur Konzertsaison 2020

Der Verein Musikfabrik NÖ führt in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Kunst und Kultur des Landes NÖ die Initiative „musik aktuell – neue musik in nö“ durch. Absicht dieser Regional-Initiative ist die Förderung Musik unserer Zeit auf breiter Ebene – landesweit und ohne enge stilistische Grenzen.

Für das Jahr 2020 wurde der Pianist Paul Gulda gebeten, ein Jahresthema zu formulieren und die Saison zu kuratieren.

Details zu sämtlichen Veranstaltungen im ganzen Land finden Sie unter www.musikfabrik.at

Bildmaterial zu jeder Veranstaltung zum download unter www.musikfabrik.at (Jahresprogramm), sortiert nach Datum oder Veranstaltungsort.

Die Bilder sind in guter Auflösung durch Anklicken mit der linken Maustaste zum download vorbereitet.

bitte beachten Sie auch die Neuausschreibung musik aktuell – neue musik in nö 2021 Perspektiven / Wechsel

artist in residence: Julia Lacherstorfer

Details: www.musikfabrik.at (startseite)

editorials 2020



Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptfrau

...du musst frei sein!

Das Kulturland Niederösterreich hat sich immer offen präsentiert – die Freiheit der Kunst und eine tolerante Haltung gegenüber jenen, die sie ausführen, war stets unsere Maxime. Schon alleine durch seine Durchmischung von urbanen und ländlichen Räumen ergibt sich eine Breite an Möglichkeiten und Interessen, die gerade in ihrer Wechselwirkung eine Herausforderung für die Kulturpolitik darstellt. Durch die Initiative „musik aktuell – neue musik in nö“ der Musikfabrik NÖ findet die Verzahnung dieser beiden Pole seit vielen Jahren erfolgreich statt: die vermeintlich in den städtischen Musikzentren angesiedelte zeitgenössische Musik wird auch direkt in die Regionen gebracht.

Dass die Verantwortlichen der Musikfabrik NÖ mit diesem Jahresthema dabei den Nerv vieler Künstler getroffen haben, zeigt allein schon die Tatsache, dass an die 200 Künstler und Ensembles spannende Projekte eingereicht haben, die nun in ganz Niederösterreich umgesetzt werden. Gräben zu schließen, Ressentiments zu überwinden, im Hören und Erleben frei zu werden – das ist der Hintergrund, vor dem sich das diesjährige Thema bei „musik aktuell – neue musik in nö“ entfaltet. Ich wünsche den Künstlern, Veranstaltern und dem Publikum spannende und unterhaltende Abende!

musik aktuell – neue musik in nö

eine initiative der musikfabrik nö

...du musst frei sein!



Paul Gulda Artist in Residence 2020

Der Kunst Ihre Freiheit ! (Wiener Sezession)

Kunst kommt nicht von Können, sondern von Müssen! (Arnold Schönberg)

Freiheit muass sein! (Johann Nestroy, Freiheit in Krähwinkel)

The Long Road to Freedom (Friedrich Gulda)

DU MUSST FREI SEIN.

Ist jede Provokation erlaubt, ist sie auch sinnvoll?

Ist Freie Musik, freie Improvisation zwar frei, aber deswegen nicht unbedingt Kunst?

Wenn einer sich Freiheiten herausnimmt – wie reagieren die Anderen?

Kann Musik auch politische Freiheit transportieren?

Wie frei kann, darf, soll man komponierte Musik spielen?

Wie frei fühle ich mich, wenn ich spiele? Bin ich frei genug, von mir zu erzählen?

Oder muss ich mich zensurieren? Überträgt sich Freiheit auf das Publikum?

Liegt in der Freiheit auch ein Urteil, nämlich: selbst verantwortlich zu sein für Struktur, Gesetz, Resultat?

Free WiFi, free download, der Freie Markt...Die Kunst bleibt womöglich der beste Ort, um den so aufgeladenen Begriff Freiheit zu diskutieren: Sprühe, Schöner Götterfunke!

Soweit, etwas gerafft, mein Text zur Ausschreibung im Frühjahr 2019. Mögen jetzt auch Sie, liebe Musikfreunde, dessen Gültigkeit abwägen und hörend einschätzen, ob und wie sich die Klänge den Fragen annähern.

Den Musikschaffenden waren sie wohl inspirierend genug - 199 Einreichungen haben uns erreicht, größtenteils mit Hörbeispielen. Allen Teilnehmern gilt mein ganzer Respekt.

Ich habe mir die Freiheit zugestanden, neben vielen Kriterien am Ende die einfachsten anzuwenden: meine Lust an Vielfalt und meine Begeisterung. Über 60 Projekte wurden von mir und dem Beirat ausgewählt, gut 40 haben ihre Liebhaber unter den nö. Veranstaltern gefunden.

Ich bin sehr froh, dass unter den Engagierten so viele urwüchsige, herrlich verrückte Querköpfe gelandet sind – wenn auch nicht alle. Es ist beeindruckend und inspirierend, wie viele schöpferische Geister hierzulande, abseits von Mainstream und Kommerz, ihrer Vision folgen.

Ja, der Freie Markt ist auch für musikalische Freigeister und Freelancer harte Realität. Musik Aktuell kann mit den vorhandenen Mitteln diesen Markt immerhin etwas sozialer machen. Auch wenn zuletzt nur ein Viertel der Einreichungen zum Zug kommt: wahrgenommen und wertgeschätzt wurden alle, ohne Ausnahme, und ich kann alle KollegInnen nur zum Dranbleiben ermutigen.

Und was blieb mir, was habe ich aus den (auch mir selbst) gestellten Fragen gelernt?
Dass meine Freiheit meinen Notwendigkeiten, und mancherlei inneren und äußeren Regeln entspricht, und so von mir immer erneut definiert werden muss. Dass Freiheit auch im Nein-Sagen liegen kann.

Dass meine hochgeschätzten KollegInnen ihre Wege zu Freiheit gehen und erspielen, jede/r auf eigene Weise, im eigenen Tempo.

Dass Freiheit zumutbar ist, aber nicht immer; und jedem nur nach dem eigenen Maß.

So heißt der letzte Satz jetzt:

*Du musst nicht frei sein, du darfst; **entscheide und verantworte** nach deinem Willen und Können.*

musik aktuell – neue musik in nö

eine initiative der musikfabrik nö



MMag. Gottfried Zawichowski, Geschäftsführer Musikfabrik NÖ

Sehr geehrte Musikfreundin, sehr geehrter Musikfreund,
vor Ihnen liegt das aktuelle Programm „musik aktuell – neue musik in nö“. Können sie wirklich FREI entscheiden, welche Veranstaltungen sie besuchen? Liegt das nicht an Ihrer Freizeit oder am frei verfügbaren Budget? Es könnte auch sein, dass bei der Anreise die Verkehrswege nicht frei sind und dann – endlich am Veranstaltungsort angekommen - finden Sie keinen freien Sitzplatz...
Wir leben in einem freien Land, genießen freie Meinungsäußerung und die Freiheit der Kunst. Freiheit ist kostbar – es ist gut, wenn uns die KünstlerInnen des Programmes „musik aktuell – neue musik in nö“ das vor Augen führen. Wählen sie aus dem reichhaltigen Angebot frei aus...

Gottfried Zawichowski
Musikfabrik NÖ

musik aktuell – neue musik in nö

eine initiative der musikfabrik nö



Paul Gulda

Geboren 1961 in Wien als zweiter Sohn des Pianisten Friedrich Gulda und seiner Ehefrau Paola Loew, Schauspielerin an Volks – und Burgtheater. Musikalische Früherziehung und Geige ab dem 5. Lebensjahr, Klavierspiel seit dem 8. Lebensjahr (Fritz Pauer, Roland Batik; u.a. Improvisationsunterricht) Studium von Blockflöte und Klarinette an der MDW Wien.

Ab dem 15. Lebensjahr Klavier bei F. Gulda; erste Konzertauftritte mit Kammermusik. 1982 Debut als Klavierduo Batik/Gulda, nationale und internationale Konzertauftritte Studium bei Leonid Brumberg (Assistent von H. Neuhaus) 1984 – 1987 abschliessende Studien bei Rudolf Serkin, USA.

Danach Fortsetzung der Laufbahn mit Kammermusik (Heinrich Schiff, Hagen Quartett, Wolfgang Schulz, Ensemble Wien – Berlin u.a.) sowie als Solist. Orchester: Wiener Philharmoniker, Symphoniker, RSO, Mozarteum, Moskauer Tschaikowsky – Philharmonie, Gewandhaus Leipzig u.a. Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Kurt Masur, Zubin Mehta, Yehudi Menuhin, Wladimir Fedossejew u. a.

Ab 1996 zunehmend Ausweitung der musikalischen Interessen: Erfahrungen als Improvisator, Ensembleleiter und Komponist. Konzeption von literarisch – musikalischen Abenden. Mehrmals Komposition von Bühnenmusik. „Stimmen im Widerhall. Ein musikalischer Diskurs“ entstand zum 54. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen. Improvisationsperformances mit Jazzpianist Makoto Ozone, mit Kantor Shmuel Barzilai (Synagoge Wien), mit Oud – Spieler und Sänger Marwan Abado (Beirut), mit der Malerin Erdmuthe Scherzer – Klinger, mit der Wiener Sängerin Agnes Palmisano, dem Cellisten Erich O. Hütter und Jazzmusikern wie Harry Sokal und Fabian Rucker.

Das bereits 1993 entstandene Konzertprojekt „Haydn alla Zingarese“ , im Zusammenspiel mit Roma – Musikern, wurde zum Haydnjahr 2009 aktualisiert. Im Lisztjahr 2011 erneut Zusammenarbeit mit Romamusikern: „Roma – Rhapsody“ , Franz Liszt und die Zigeunermusik.

Seine intensive Beschäftigung mit dem Werk von J.S. Bach schließt auch das Spiel auf Cembalo und Clavichord ein.

Rund 30 CD – Veröffentlichungen verschiedener Richtungen, u.a. bei Dt. Grammophon, MDG, JVC, Naxos, Gramola Wien. Siehe [vollständige Diskographie](#).

musik aktuell – neue musik in nö

eine initiative der musikfabrik nö

Idee und Durchführung

In Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Landes NÖ hat MMag. Gottfried Zawichowski 1996 ein Konzept für eine landesweite Initiative entwickelt, das die Gesetze des Marktes ebenso berücksichtigt wie die gezielte Förderung von Künstlern und Kunstrichtungen.

„Fortschritt aus Tradition“ – so lautet ein Leitspruch, den sich die Kulturpolitik des Landes Niederösterreich selbst gegeben hat. Dieser Satz charakterisiert treffend die Grundidee, die hinter **musik aktuell** steckt: keine verschämte Verpackung von neuer Musik zwischen den klassischen Highlights! Die neue Musik ist heute selbstbewusst genug, sich nicht von historischen Vorbildern erdrücken zu lassen, sondern sich zu emanzipieren.

Objektiv sinnlose und falsche, ja mittlerweile überkommene Kategorisierungen in U-Musik und E-Musik, „klassische Moderne“ oder „Avantgarde“ sollen bei **musik aktuell** kein Thema sein.

Neue, kreative, interessante Musik – egal aus welcher Richtung – wird präsentiert. Dabei dürfen natürlich auch jene Komponisten nicht übersehen werden, die auf internationaler Ebene Epochales geleistet haben. Trotzdem möchte **musik aktuell** eine speziell österreichische, ja eine ausdrücklich niederösterreichische Veranstaltungsreihe sein.

Dazu möchte **musik aktuell** neue Wege gehen: in der Programmierung, in der Organisation, in der Präsentation.

Ziele

- Förderung von neuer Musik auf breiter Basis
- Hebung der Akzeptanz neuer Musik bei breiteren Publikumsschichten
- Aufbereitung von Inhalten der neuen Musik
- Erschließung neuer Präsentationsformen
- Förderung von Interpreten, Komponisten und Veranstaltern
- Vernetzung von Interessen
- Qualitätssteigerung der heimischen Musikszene bezüglich neuer Musik
- Kostenminimierung
- Verwaltungsminimierung
- Nutzung von Synergieeffekten
- Entwicklung einer landesweiten Corporate Identity in Sachen neuer Musik
- Nutzung bestehender Ressourcen
- Erschließung neuer Ressourcen
- transparente Vorgangsweise
- konzeptionelle Programme
- breite Öffentlichkeitsarbeit
- Strukturverbesserung

Durchführung

Ein international anerkannter Künstler aus dem Bereich Neue Musik mit Affinität zu Niederösterreich wird eingeladen, als „**artist in residence**“ ein Jahresthema zu entwickeln, das als Leitfaden für eine **musik aktuell**-Saison einen inhaltlichen Rahmen vorgeben soll. Der „artist in residence“ kann sich auch als Musiker aktiv einbringen und dadurch dem zu erstellenden Programm eine persönliche Prägung verleihen.

Sämtliche Kontaktpersonen aus dem „Musikerpool“ der Musikfabrik NÖ werden unter Vorgabe einer Einsendefrist eingeladen, **Projekte zu diesem Jahresthema einzureichen**. Der „artist in residence“ wählt eine begrenzte Anzahl von Projekten aus den Einsendungen aus und stimmt diese Entscheidung mit einem künstlerischen Beirat ab.

Die ausdrücklich an neuer Musik interessierten Veranstalter werden eingeladen, eine Auswahl aus diesen **Projekten zu realisieren**. Melden sie bis zu einem bestimmten Termin ihr Interesse an, so wird ihnen folgende **Unterstützung** zugesagt:

- Einbindung der Veranstaltung in eine landesweite Werbeschiene
- Bereitstellung von Materialien für lokale Werbung
- Unterstützende Pressearbeit
- Projektberatung
- Mitfinanzierung der Künstlerhonorare
- Bereitstellung eines Moderators
- Veranstalter Haftpflichtversicherung
- Unterstützung bei Klaviermieten

Die anschließende **Abwicklung der Projekte** wird auf Wunsch organisatorisch und fachlich mitbetreut. Weiters findet ein finanzielles Controlling statt. Die Veranstalter sind auch zur Berichterstattung und lokaler Pressearbeit aufgefordert.

Zusätzlich wird eine Reihe von begleitenden Maßnahmen gesetzt:

Das Publikum kann nicht nur durch „Frontalpräsentation“ mit zeitgenössischer Musik konfrontiert werden, sondern muss auch durch gezielte Veranstaltungen die Möglichkeit haben, vertiefende Informationen zu erlangen. Daher umfasst **musik aktuell** nicht nur Konzerte, sondern auch **Workshops**.

Außerdem werden die meisten Konzerte **moderiert** und die Programme dem Publikum dadurch leicht verständlich gemacht.

Die Kinder von heute sind die Musikkonsumenten von morgen. **musik aktuell** umfasst daher auch **Schulprojekte**.

musikfabrik nö

wo & wer

Vereinsadresse

Musikfabrik NÖ
Wilhelmstraße 29
3430 Tulln

Tel.: 02272 / 65052
Mobil: 0664 110 61 42

Musikfabrik im Internet

Email: office@musikfabrik.at
Homepage: www.musikfabrik.at

Mitarbeiter:

MMag. Gottfried Zawichowski:	Geschäftsführung
Eva Maria Bauer, MA :	Assistenz, Administration, Sozial Media
Karoline Stubenvoll:	Kursreferat
Susanne Hiebner:	Sekretariat
Bob Humphrey:	Webmaster

Artists in residence seit der Gründung von **musik aktuell**

1997: Christian Muthspiel
1998: HK Gruber
1999: Robert Michael Weiss
2000: Otto M. Zykan
2001: Christian Kolonovits
2002: Elfi Aichinger
2003: Karlheinz Essl
2004: Ernst Kovacic
2005: Ensemble Triology
2006: Renald Deppe
2007: Franz Hautzinger
2008: Hannes Raffaseder
2009: Christof Dienz
2010: Christoph Cech
2011: Cordula Bösze
2012: Oskar Aichinger
2013: Richard Graf
2014: Alois Aichberger
2015: Irene Suchy
2016: Erwin Ortner
2017: Roland Batik
2018: Viola Falb
2019: Leonhard Paul
2020: Paul Gulda
2021: Julia Lacherstorfer